

Grossauflage 27'528 Ex.
Diese Ausgabe erscheint auch
in Worb und Krauchthal/Hettiswil

Bantiger Post

Lokalzeitung und Vereinsorgan mit amtlichen Publikationen für die Gemeinden Bolligen, Ittigen, Ostermundigen, Stettlen und Vechigen
Grossauflagen inkl. Worb und Krauchthal/Hettiswil



Frauen der Trachtengruppe Hettiswil (Bildmitte) mit Gotthelftracht und einfacher Festtagstracht

Renaissance der Tracht

Über die «Bärnertracht» gibt es bis Ende Jahr im Museum Krauchthal viel Interessantes zu sehen und zu erfahren.

KRAUCHTHAL

Für einmal widmet sich das Museum Krauchthal im Rahmen seiner jährlichen Sonderausstellung nicht einem gewichtigen geschichtlichen Thema. Ein Stück weit sind zwar auch Trachten Zeugen der Vergangenheit und hinter gar so manchem kunstvoll gefertigten Kleid steckt eine ganz besondere Geschichte.

«Gärnli» statt Silberschmuck

Dementsprechend spannend und vielfältig gestaltet sich der Blick hinter die Kulissen dieses textilen Kulturguts, welches zurzeit eine Renaissance erlebt. Trachten seien weit mehr

als ein Kleidungsstück und dienen keineswegs nur der Schönheit, sagt Ulrich Zwahlen. Der Museumsleiter erklärt auch gleich warum. «Die unzähligen Details sowie die verschiedenartigen Stoffe lassen erahnen, bei welcher Gelegenheit die Tracht früher getragen wurde und welche Stellung die Trägerin in der Gesellschaft innehatte.» Die Gotthelftracht erkenne man beispielsweise am «Gärnli», welches an Stelle eines Silberschmucks das Kleid ziere. Gut zu unterscheiden sind laut Ulrich Zwahlen auch die Werktags- und Sonntagstracht, welche verschiedenen Zwecken dienen.

Fortsetzung auf Seite 2

KONTAKT: Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch | www.bantigerpost.ch

INHALT

Gemeinde Bolligen.....	Seite 6
Gemeinde Ittigen.....	Seite 11
Gemeinde Ostermundigen.....	Seite 15
Gemeinde Stettlen.....	Seite 19
Gemeinde Vechigen.....	Seite 20
Kirchl. Mitteilungen/Notfalldienste..	Seite 23

GSD Gayret Security AG
Sicherheit nach Berner Art

Talgut-Zentrum 19
Postfach 238
3063 Ittigen
Telefon 031 928 28 40
Telefax 031 928 28 41
info@gscd-gayret.ch
www.gscd-gayret.ch

LG Weltneuheit

Erleben Sie exklusiv den neuen OLED TV von LG.
Besuchen Sie uns an der
BEA Halle 2.0 Stand A 031

BANG & OLUFSEN LOEWE SAMSUNG PHILIPS PIEGA **marantz**

Hofmann Radio-TV Bestellen Sie direkt
Dorfmarkt 16, 3065 Bolligen, Tel. 031 921 17 32 hofmann-rtv-katalog.ch

SB Car Wash in Ostermundigen
an der Güterstrasse vis-à-vis Rest. Waldeck

Montag-Samstag 7-20 Uhr / Sonntag 9-18 Uhr

CARROSSERIE LEUENBERGER

IHR PARTNER BEI ALLEN
LACK- UND BLECHSCHÄDEN
IN ITTIGEN!

...die Carrosserie und Garage im Tiefenmösl

Carrosserie Zollgasse Daniel Probst
Tel. 031 931 24 24
www.cz-probst.ch

Garage plus

Renaissance der Tracht

Fortsetzung von Seite 1

«In der Werktagstracht wurde gearbeitet; sie musste deshalb einfach und praktisch sein. Ganz anders die Sonntagstracht. Sie besticht noch heute durch kostbare Stoffe und filigranen Schmuck.»

«Ursprünglich war die Tracht Sonntagsbekleidung für reiche Frauen»

Ulrich Zwahlen

Für reiche Frauen

Ursprünglich seien die Trachten aus der französischen Mode hervorgegangen, erzählt der Ausstellungsleiter weiter. Die «Bärnertracht» im heutigen Sinn könne man erst seit Mitte des 18. Jahrhunderts. «Damals galt sie noch als Sonntagsbekleidung für reiche Frauen.» Da es im ganzen Kanton Bern an die hundert verschiedene Ausführungen gibt, konzentriert sich die Sonderausstellung im Museum Krauchthal auf Trachten aus der Region Emmental. Dazu gehört unter anderen die Freudenberger Tracht, basierend auf Illustrationen des gleichnamigen Malers. Aufgrund der Farben Rot und Gelb ist diese leicht zu erkennen. Auch der Berner Künst-



Berner Festtagstracht mit Spitzenhaube

ler Rudolf Münger schuf eine Tracht. Ihre Merkmale: Sie war heller und vor allem einfacher gestaltet, so dass die Frauen beim Anziehen keine fremde Hilfe benötigten.

Aufwändige Verzierungen

Bei den meisten Trachten lohne es sich, näher hinzuschauen, findet Ulrich Zwahlen. Beispielsweise auf die Strümpfe und Ärmel. «Dafür gibt es gegen 80 verschiedene Muster, welche als Strickvorlage dienen.» Aber auch die reich verzierte Rückseite des «Tschöpli» oder Mieders sowie die aus Rosshaar geklöppelte Haube der Hochzeitstracht seien überaus sehenswert. Wer übrigens gerne einer Klöpplerin bei ihrem aufwändigen Kunsthandwerk über die Schulter schauen möchte, hat am Trachtensonntag vom 21. Mai (siehe Kästchen) Gelegenheit dazu.

Moderner, leichter Trachten gibt es selbstverständlich auch für



Museumsleiter Ulrich Zwahlen mit zwei Müngertrachten

die Herren der Schöpfung. Zu den Bekanntesten gehören der «Burgunder» mit blauer Überbluse, der «Kühermütz» sowie die Kleidung aus braunem oder schwarzem Berntuch. Nichts zu lachen hatten früher jene Männer, welche ein Gwändli mit der Aufschrift «Berner Tracht» trugen. Mit dieser Spottbezeichnung bestrafte man damals ausgebrochene und wieder gefasste Thorberg-Häftlinge. Um auch jüngere Frauen wieder vermehrt für dieses textile Kulturgut zu begeistern, sind übr-



Freudenbergertracht

gens seit kurzem gewisse Modernisierungen erlaubt. So dürfen neu Reissverschlüsse, Druckknöpfe und leichte Stoffe bei der Herstellung der Trachten verwendet werden. Dies wohl ganz im Sinn von Rudolf Münger, welcher sich bereits vor mehr als 100 Jahren für einfachere Trachten eingesetzt hatte. eps.

«Trachtensonntag»

Im Rahmen der Sonderausstellung «Bärnertracht – Tradition und Trend» des Museums Krauchthal findet am 21. Mai der Trachtensonntag statt.

Im Mittelpunkt des Anlasses steht die Trachtengruppe Hettiswil, welche die Schönheiten dieses Kulturguts mit verschiedenen Darbietungen zeigt. Ausserdem kann man Handwerkerinnen und Handwerkern zuschauen, welche in irgendeiner Form mit Trachten zu tun haben. Gestartet wird die sonntägliche Veranstaltung in der Kirche. Aus gutem Grund, denn der Berner Künstler Rudolf Münger kreierte nicht nur eine Tracht; auch drei Kirchenfenster entstanden nach seinen Entwürfen. (Weitere Infos zur Ausstellung unter www.krauchthal.ch/museum)

SALZMANN

SCHREINEREI GmbH

■ Innenausbau ■ Küchenbau ■ Fenster ■ Bodenbeläge

Aktion Aluminium-Haustüren

Weru SEDOR-home

Wegmühlegässli 62, 3072 Ostermundigen
 Telefon 031 932 18 30 • Fax 031 932 18 31
 Natel 079 667 34 92
 E-Mail: besa@salzmann-schreinerei.ch